

SAMSTAG 31.01.2026 | 12:00

---

# 746. NOON- SONG

---

LITURGIE VOM  
LETZTEN SONNTAG NACH EIPHANIAS

---

SIRVENTES BERLIN

Laura Barchetti, Miriam Fahnert, Philip Cieslewicz, Ulrich  
Weller, Pablo Carra, Martin Fehr,, Georg Lutz,  
Wolfram Teßmer  
Leitung Stefan Schuck

Organist Vladimir Magalashvili

---

LITURGIN PFARRERIN CLAUDIA WÜSTENHAGEN

---

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ  
BERLIN-WILMERSDORF

 **sirventes berlin**  
vocal excellence

---

# PATENSCHAFT

---

Die Patenschaft für diesen NoonSong hat

## **Frau Dr. Ursula Krüger**

übernommen,

„zum heutigen Geburtstag meines Mannes, Hans Rühle, als Dank für die vielen NoonSongs, die wir in zehn Jahren erleben durften“.

---

**MIT EINEM KLICK SPENDEN:  
SCANNEN SIE DEN QR-CODE**



---

Möchten Sie Patin oder Pate eines NoonSongs werden und das musikalische Stundengebet einem besonderen Ereignis, einem Datum oder einem geliebten Menschen widmen, sprechen Sie Marie Unger an.

---

Vereinskonto noonsong e.V.  
Deutsche Kreditbank  
IBAN DE36 1203 0000 1005 3659 76 · BIC BYLADEM

---

### KONTAKT

Marie Unger  
0170 5876173  
marie.unger@noonsong.de  
www.noonsong.de

Einzug



ORGEL Johann Sebastian Bach (1685-1750): Präludium G-Dur (BWV 541)

---

LITURGIE Thomas Tomkins (1572-1656): Preces & Responses  
für fünfstimmig gemischten Chor a cappella



Der Vorsänger, die Liturgin und *sirventes berlin* singen den Ingressus

VORSÄNGER: Herr, tu meine Lippen auf  
CHOR: dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.  
LITURGIN: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade  
CHOR: O Herr, eile mir zur Hilfe.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
Wie es war im Anfang, so auch jetzt und immerdar.  
Welt sonder Ende. Amen. Preiset den Herrn.  
LITURGIN: Preiset den Herrn  
CHOR: Des Herrn Name sei gepriesen.

---

Es folgen zwei Psalmen, gesungen von *sirventes berlin*



TAGESPSALM Psalm 42 Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525-1594):  
Sicut cervus  
für vierstimmig gemischten Chor a cappella  
*Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir*

WOCHENPSALM Psalm 97,1 Georg Philipp Telemann (1681-1767):  
Der Herr ist König (TWV 8,6)  
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

LITURGIN Schriftlesung aus dem Evangelium nach Matthäus 17,1-9  
CHOR Responsorium

*sirventes berlin* singt das Canticum

CANTICUM William, Sir Walton (1902-1983):  
All this time  
für vierstimmig gemischten Chor a cappella



---

Der Vorsänger und *sirventes berlin* singen die Fürbitten

VORSÄNGER      Lasset uns beten  
CHOR              Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.  
                      Herr, erbarme Dich unser.  
VORSÄNGER      Vater unser im Himmel...  
ALLE

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf  
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -  
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem  
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

CHOR              Amen  
LITURGIN:        Erweise uns Herr, Deine Huld  
CHOR:            und schenk uns Dein Heil.  
LITURGIN:        O Herr, bewahre Deine Kirche  
Chor:            und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.  
LITURGIN:        Bekleide, die Dir dienen mit Gerechtigkeit  
CHOR:            und Deine Frommen sollen jubeln.  
LITURGIN:        O Herr, rette Dein Volk  
CHOR:            und segne Dein Erbe.  
LITURGIN:        Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr  
CHOR:            Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
                      denn nur Du, o Gott.  
LITURGIN:        Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz  
CHOR:            Und nimm Deinen heil'gen Geist nicht von uns.

---

## Es folgen drei Gebete, gesungen von der Liturgin

### Tageskollekte

Gott im Glanz Deiner Herrlichkeit. Du hast Deinen Sohn vor den Augen seiner Jünger verklärt und verkündet, dass wir allein in ihm Dir wohlgefallen. Erleuchte uns durch Deinen Geist, dass wir Christus im Glauben aufnehmen und mit allen Heiligen Erben Deines Reiches werden. Durch ihn unseren Herrn, der mit Dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### Eine Kollekte um Frieden

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

### Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

---

## Hymnus und Segen

CHOR            Johann Rudolf Ahle (1625-1673): Morgenglanz der Ewigkeit (EG 450)  
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

Verse 1 und 2

ALLE            Verse 3 bis 5

*Melodie und Text umseitig, bitte wenden*

LITURGIN        Segen

ALLE            Amen

CHOR            Amen

## Auszug

---

ORGEL            Johann Sebastian Bach (1685-1750): Fuge Es -Dur: (BWV 552 2)



Text: Christian Knorr von Rosenroth (1654) 1684, teilweise nach Martin Opitz 1634 / Melodie: Johann Rudolf Ahle 1662, Halle 1708



3. Gib, dass dei - ner Lie - be Glut uns - re kal - ten Wer - ke  
und er - weck uns Herz und Mut bei ert - stand - ner Mor - gen -



tö - te,  
rö - te, dass wir, eh wir gar ver - gehn, recht auf - stehn.

4. Ach du Aufgang aus der Höh, / gib, dass auch am Jüngsten Tage / unser Leib verklärt ersteh /  
und, entfernt von aller Plage, / sich auf jener Freudenbahn / freuen kann.

5. Leucht uns selbst in jener Welt, / du verklärte Gnadensonne; / führ uns durch das Tränenfeld / in  
das Land der süßen Wonne, / da die Lust, die uns erhöht, / nie vergeht.

## ZUM PROGRAMM

---

### MUSIKALISCHE KOSTBARKEITEN VON PALESTRINA UND TELEMANN

---

Die beiden Psalmvertonungen, die heute im NoonSong zu hören sind, könnten kaum unterschiedlicher sein. Dennoch haben sie eines gemeinsam: beide markieren den Übergang von einer musikalischen Epoche in die darauffolgende. So schaut Palestrina, bei aller Verbundenheit zur Tradition der polyphonen Renaissance-Musik, harmonisch schon deutlich in die Barock-Zeit mit ihrer Festlegung auf die Dur/Moll-Tonalität. Telemanns Musik war am Ende der Barockzeit einer der innovativsten Komponisten und bereitete mit seinem „empfindsamen Stil“ den Übergang zur Wiener Klassik vor.

Die heute erklingende Motette „Sicut cervus von Palestrina“, eine der bekanntesten des Komponisten, ist ein vorbildliches Beispiel für Kirchenmusik gemäß den Anforderungen des gegenreformatorischen Konzils von Trient: Die Melodieführungen sind elegant und weich, sie

verzichten auf exaltierte Sprünge und verkomplizierte Rhythmen, sie passen ideal zu den Wortakzenten des Textes. Die Spitzentöne sind sorgsam dosiert und stehen nur auf den wichtigsten Worten. Auch der Zusammenklang ist überaus harmonisch, so dass die Musik mit ihrem ruhig dahinfließenden Charakter auch heute noch unmittelbar ein Bild des himmlischen Paradieses im Zuhörer erwecken kann.

Palestrinas Größe zeigt sich in der Individualität der Komposition. Die Texte beider heute erklingender Psalmen drücken die Sehnsucht nach göttlicher Hilfe aus irdischer Bedrohung durch Gefahren und Sünde aus. Während manch ein Komponist den Text des 42. Psalms „Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser“ in einer dramatisch-drängenden Stimmung vertont hat, hört man in Palestrinas Werk eine selbst für seinen Stil ungewöhnlich eindeutige Durtonalität: weiche, hoffnungsvolle Klänge. Palestrina läßt es sich auch von den Reformanforderungen, die durch das Konzil gestellt wurden, nicht nehmen, selbst zu predigen: Seine Komposition schreibt den Psalmtext weiter: Der Durst des nach Wasser lechzenden Hirschs, unserer nach Gott sich sehnen- den Seele, ist gestillt in Christus, der sich selbst als das „lebendige Wasser“ bezeichnet.

G.F. Telemann wird heute oft verächtlich als „Vielschreiber“, dem Menge über Qualität stand, abgetan. Tatsächlich umfasst sein über- liefertes Werk über 3000 Kompositionen, darunter allein über 30 groß angelegte Passionsvertonungen. Zu Lebzeiten war Telemann jedoch hoch geschätzt (er war beispielsweise die erste Wahl als Thomaskan- tor in der Nachfolge von J. Kuhnau, sagte aber, wie Graupner, ab, so dass der drittplatzierte J.S. Bach diese renommierte Position erhielt). In Hamburg war er u.a. als Musikdirektor für die Kirchenmusik an den fünf Hauptkirchen verantwortlich. Sein Chor an St. Jakobi war weithin berühmt, zumindest so lange, bis ein Geistlicher die Mitwirkung von Frauen, die hinter hohen Gittern auf der Empore unsichtbar mitsan- gen, entdeckte.

Die heute zu hörende Psalmvertonung ist der Eingangschor einer groß besetzten Kantate, vermutlich für den Ostersonntag. Erstaunlicher- weise verzichtet Telemann in diesem Eingangschor auf die Trompeten und Pauken, welche in weiteren Chören und Arien festlich schmet- tern. Stattdessen eröffnet er seine Kantate ganz traditionell mit einer kunstvoll durchgeführten Fuge, deren Stimmführung und Harmonik allerdings deutlich progressiver als beispielsweise die Bachs oder Händels ist.

# NOONSONG – AKTUELLES

---

## IM VERGANGENEN NOONSONG

---

hörten 232 Besucherinnen und Besucher Musik von Palestrina und Blow in einer berührenden Interpretation von sirventes berlin. Sie spendeten für den Weiterbestand des NoonSongs 955,55€. Herzlichen Dank dafür.

Wie Sie wissen, ist jeder einzelne NoonSong trotz des Engagements vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer mit hohen Kosten im vierstelligen Bereich verbunden, die allein aus Spendenmitteln (und nicht etwa aus Steuergeldern, wie gelegentlich angenommen) finanziert werden müssen.

Deshalb sind Sie auch heute aufgerufen, sich am Ausgang mit Ihrer Spende am Projekt NoonSong zu beteiligen, entsprechend Ihrer finanziellen Möglichkeiten.

---

## PROGRAMM-FLYER WEITERHIN VERTEILEN

---

Bitte nehmen Sie diese informativen Flyer zahlreich mit und verteilen Sie sie in Ihrem Bekanntenkreis und an öffentlichen Plätzen, in Kirchen, Bibliotheken, Konzertsälen, Hochschulen, Cafés und überall, wo kulturinteressierte Menschen mit Muße verkehren. Besten Dank! An vielen Stellen kann sicherlich wieder ‚nachgelegt‘ werden.

---

## SAVE THE DATE: DER 750. NOONSONG

---

erklängt am 28. Februar um 12.00 hier in der Kirche. Erstmals wird ua. die wunderbare „Vesperae solennes de confessore“ von Wolfgang Amadeus Mozart für Soli, Chor und Orchester erklingen. sirventes berlin wird dabei von der LauttenCompagney Berlin mit Streichern, Pauken und Trompeten begleitet. Am bekanntesten ist daraus das bezaubernde „Laudate Dominum“, eine schwebende Sopran-Arie im 6/8-Takt, begleitet von Streichern und Chor. Außerdem erklingen Werke von Händel und Harrer für Chor und Orchester.

Laden Sie zu diesem besonderen NoonSong auch Menschen ein, die den NoonSong noch nicht kennen.

